

Feature

Rätselhaftes im Hörsaal: Wettkampf der HPI-Studenten um Sudoku-Punkte

19. Oktober 2010

Potsdam/Berlin. An der offiziellen deutschen Sudoku-Meisterschaft am 20. November in Augsburg wird ein Vertreter des Potsdamer Hasso-Plattner-Instituts teilnehmen. In einer offenen Meisterschaft am Institut wird am Donnerstag, 21. Oktober, ab 16 Uhr im HPI-Hörsaal 3 ermittelt, wer die abwechslungsreichen, handgestellten Logikrätsel am besten löst. Initiiert wurde die Meisterschaft von der 20-jährigen Berliner Informatikstudentin Maria Graber, die am HPI im dritten Semester IT-Systems Engineering studiert.

Sudoku-Fan Maria Graber hat schon an einigen Rätselwettbewerben in Deutschland teilgenommen. Dabei beobachtete sie, dass viele Liebhaber logischer Rätsel die Fächer Informatik oder Mathematik studieren. „Das Lösen von Problemen, wie man es in der Informatik anwendet, funktioniert auf ähnliche Weise wie das Lösen von Sudokus. Die Lösungsschritte basieren auf logischen Schlussfolgerungen. Insofern gibt es Parallelen“, sagt die Studentin.

Oft würden Computer eingesetzt, um die zahlreichen Rätselquadrate für Zeitschriften zu erstellen. Experten stritten jedoch darüber, ob maschinenerstellte Sudokus auch "schön" seien. „Die Schönheit wird eigentlich hauptsächlich durch die Idee, das Design und den Lösungsweg des Rätsels bestimmt. Per Hand kann der Ersteller diese Komponenten beeinflussen. Am Computer ist das nur begrenzt möglich“, weiß die junge Informatikerin.

Bei den Rätseln für die Meisterschaft am Potsdamer Hasso-Plattner-Institut, darunter zum Beispiel Pünktchen-, Hochhaus-, Trinär-, Diagonal-, Killer- und Differenz-Sudokus, hat sie insbesondere auch auf das Design, die Anordnung der Zahlen, geachtet. „Den Lösungsweg konnte ich beim Erstellen selbst festlegen, was ein Computerprogramm für tausende von Sudokus nicht macht. Jedes Rätsel ist also individuell und keine Massenanfertigung“, betont Graber. Maximal 150 Punkte pro Runde kann gewinnen, wer sich im HPI-Hörsaal den Kopf zerbricht über die richtigen Zahlenfolgen. Der Wettbewerb beinhaltet nicht nur schwer zu „knackende“ Sudokus. „Weil auch sehr leichte dabei sind, kann jeder mit Sicherheit einige dieser Rätsel lösen“, so die HPI-Studentin.

Pressekontakt:

Hans-Joachim Allgaier, Tel.: 0331 55 09-119,
06081 57 76 30, Mobil: 0179 267 54 66, Fax: 06081 96 25 17,
Mail: presse@hpi.uni-potsdam.de, info@allgaiercommunication.de

Kontakt für Fotos, Illustrationen und Logos:

Joachim Lemmel, Hasso-Plattner-Institut, Tel.: 0331 55 09-295,
Fax: 0331 55 09-169, Mail: joachim.lemmel@hpi.uni-potsdam.de